

# DIE SCHATZKARTE...

ES GIBT VIEL ZU ENTDECKEN, HIER IN NEUFELDEN UND IN NÄCHSTER UMGEBUNG.

Diese Karte enthält ein paar Ideen, Tipps und Tourenvorschläge, die Ihnen Lust machen sollen, dieses Stück Land auf Ihre ganz individuelle Weise kennenzulernen. Detaillierte Information und Kartenmaterial erhalten Sie in der Tourismusinformation Neufelden und an der Hotelrezeption beim Hotel Sammer und im Mühlthalhof. Kartenmaterial: Wanderkarte Granitland Neufelden und Umgebung, Wanderkarte Region Böhmerwald und Moutainbikeregion Mühlviertler Granitland.

## FÜR EIN BESONDERES NATURERLEBNIS

Der Böhmerwald, tschechisch Sumava, im Norden ist eine 120 km lange Bergkette, die sich entlang der tschechisch-österreichischen Grenze erstreckt und ein ganz besonderes Naturerlebnis bietet. Das gut beschilderte Netz an Wegen zu den Gipfeln des Böhmerwaldes (1-3), zum Plöckensteiner See (4) oder am Moldaustausee (5) lädt zum Wandern und Radfahren ein. Im Tal der Großen Mühl (6), im Naturschutzgebiet Pesenbachtal (7) und am Donaustieg (8) kann man gleich ums Eck typische Mühlviertler Flusslandschaften erwandern.

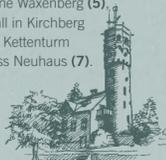
## INTERESSANTE STÄDTE UND ORTE

Krumau (1), Passau (2) und Linz (3) sind immer einen Tagesausflug wert. Schöne Plätze,

enge Gassen und interessante Geschäfte gibt es aber auch in der Nähe: Aigen (4), Haslach (5), Bad Leonfelden (6), Freistadt (7) und natürlich Neufelden sind absolut sehenswert.

## FÜR PLÄTZE MIT AUSSICHT

Die Mühlviertler Hügellandschaft bietet viele einzigartige Aussichtspunkte: Der Turm der Burgruine Wittinghausen in Tschechien (1), die Blockburgen des Dreisesselberges (2) und der Moldau- und Alpenblick (3) im Böhmerwald. Die historische Aussichtswarte und Jausenstation am Ameisberg (4) bieten einen herrlichen Blick übers Mühlviertel bis hin zu den Alpen. Gute Sicht verspricht auch der Turm der Burgruine Waxenberg (5). Der Burgstall in Kirchberg (6) und der Kettenturm beim Schloss Neuhaus (7).



## FÜR EINEN SCHÖNEN AUSFLUG

Die historische Stadt und Unesco-Weltkulturerbe Krumau (1), tschechisch Český Krumlov, mit engen mittelalterlichen Gassen, Museen, typisch südböhmischen Gaststätten und einer mächtigen Schlossanlage ist immer einen Tagesausflug wert. Stift Hohenfurt (2), Stift Schlägl (3) und Stift Engelszell (4) zeugen von der Geschichte der Region und können ebenfalls besucht werden. Außergewöhnlich sind ein Besuch bei der (Bienen-)Königin in der Erlebnisimkerei Hüttner in Peilstein (5), das Museum der Wahrnehmung (Villa Sinreich) in Rohrbach (6) und eine Wanderung durch die Labyrinth in Hofkirchen (7). Nicht nur für Kinder sind der Wildpark Altenfelden (8), der Zoo in Walding (9) und das Wikingerdorf in der Exlau (10) besondere Attraktionen.

## FÜR EINE JAUSE UND KLEINIGKEITEN ZUM MITNEHMEN

Schatzsuche macht hungrig. Eine typische Mühlviertler Jause im Böhmerwald gibt es beim Blauen Hirschen in Schöneben (1), beim Wirt z'Meising in Sarleinsbach (2), im Gasthaus Haudum in Helfenberg (3) oder bei den Jausenstationen Teufelmühle an der Großen Mühl (4), dem Hansberg (5) oder Fürstberger (6) im Pesenbachtal. Besondere Mitbringsel findet man bei der Leinenweberei Leitner in Ulrichsberg (7), der Leinenweberei Vieböck in Haslach (8), in der Naturfabrik Haslach (9), in der Leinölpresse Haslach (10) sowie in der Mühlviertler Speckwerkstatt in Helfenberg (11). Besonders beliebt sind die Brauereien: Stiftsbrauerei Schlägl (12), die Brauerei Neufelden (13) und Hofstätten (14) (Besichtigung/Führung möglich).

## FÜR SPORTLICHE

Gleich 4 Golfplätze befinden sich in nächster Umgebung: Ulrichsberg (1), Pfarrkirchen (2), Sterngartl (3) und Feldkirchen (4). Reiter kommen in Altenfelden (5) und Aigen (6) auf ihre Kosten. Besonderheiten sind der Hochseilgarten im Böhmerwald (7), der 3D-Bogenparcour in Peilstein (8), der Badesee und Wasserschliff in Feldkirchen (9) und eine Kanufahrt auf der Moldau (10). Die Resilacke in Kleinzell (11), die Kranzling in Haslach (12) und das Rodbad in Gramastetten (13) sind einzigartige Naturbäder. Für Schiffler und Langläufer gibt es den Hochficht (14), den Hansberg (15) und den Sternstein (16).

# AUF TOUREN KOMMEN

## ZU FUSS

Wanderungen in Neufelden / Wanderkarte Granitland

**Feuchtenbachweg**  
Wegnummer: 30  
5,3 km, Rundtour.  
Gemütliche Wanderroute für die ganze Familie mit kurzen Anstiegen.

Ausgangspunkt: Ortszentrum, (Kreuzung Langhalsstr. Str.) Wald/Waldrand: 20 % Asphalt: 80 %, Ausblick: Vor dem Feuchtenbachwald schöner Blick auf den Stausee Neufelden. Zwischen Altenfelden und Kompostieranlage Schürz (Höferhof) gute Fernsicht auf die Kalkalpen.

**Pürsteinweg**  
Wegnummer: 31  
8,1 km, Rundtour.

Geschichtlich interessante, aber durch starke Anstiege anspruchsvolle Wanderung. Ausgangspunkt: Ortszentrum, Kreuzung Alter Berg 2. Asphalt: 85 %, Feldweg: 15 %. Sehenswert: Teufelsstein (mit Sage), Wallfahrtskapelle Maria Pötsch, Burg Pürstein, Reste der Blankenburg. Ausblick: Brückenblick vor dem Gewerbepark. Bahnhofstabelle: Neufelden.

**Bairachweg**  
Wegnummer: 32  
8 km, Rundtour.

Mittelschwere Wanderung mit einigen Höhenunterschieden. Ausgangspunkt: Ortszentrum, Kreuzung Alter Berg 2, Asphalt: 85 %, Feldweg: 15 %.

Sehenswert: Armensünderkapelle, Reste der Blankenburg, Kirche St. Anna. Ausblick: In Schörgenhub Blick auf die in dieser Gegend typischen Einzelhöfe. Bahnhofstabelle: Neufelden.

**Märchenweg**  
Wegnummer: 33  
4,4 km, Rundtour.

Besonders interessant für Familien, Kinder, Kindergarten- und Schulklassen. Einfache Tour mit einigen Steigungen. Ausgangspunkt: Ortszentrum – Amesfurth oder Bahnhofstabelle Neufelden. Sehenswert: Stauwehr, Märchen- und Tierfiguren, Annakapelle, Reste der Blankenburg. Ausblick: Brückenblick vor dem Gewerbepark. Bahnhofstabelle: Neufelden.

**MIT DEM (ELEKTRO)RADL**  
Verleihstellen im Unternberg und beim Tennisplatz. E-Bikeverleih unter [www.anrufen-losfahren.com](http://www.anrufen-losfahren.com) bzw. im Hotel reservieren. Detailkarte und GPS-Daten auf [bergfex.at](http://bergfex.at). Ausgangspunkt Marktgemeinde oder Bahnhof Neufelden.

**R1 Große Mühl mit Bahn und Bike**  
Einfache Fahrradtour auf asphaltierten Nebenstraßen 26 km / 392 Höhenmeter. Vom Bahnhof Neufelden geht es mit der Mühlkreisbahn zur Endstation Aigen-Schlägl (Fahrzeit ca. 45). Hier startet die Radtour entlang des

Böhmerwaldes mit herrlichem Weitblick ins Mühlviertel nach St. Anna. Ausblick: In Schörgenhub Blick auf die in dieser Gegend typischen Einzelhöfe. Bahnhofstabelle: Neufelden.

**R2 Auf den Hansberg**  
Mittlere Fahrradtour auf asphaltierten Nebenstraßen 38 km / 662 Höhenmeter. Von Neufelden geht es zuerst mal bergauf nach St. Ulrich, nach Steinbach und St. Johann. Direkt im Ort befindet sich eine weitere Verleihstation, wo man das Rad gegen ein neues, mit vollem Akku, tauschen kann. Weiter gehts zum Gipfel des Hansberges. Hier hat man nicht nur einen herrlichen Ausblick über das Mühlviertel bis hin zu den Alpen, sondern kann auch in der gemütlichen Jausenstation mit sonniger Terrasse einkehren ([www.jausenstation-hansberg.at](http://www.jausenstation-hansberg.at)). Zurück gehts auf der Höhenstraße nach St. Peter über Steinbruch nach Neufelden.

**R3 Donaurunde**  
Mittlere Fahrradtour auf asphaltierten Nebenstraßen 38 km / 673 Höhenmeter. Von Neufelden gehts über Altenfelden nach Hühnergeschrei und entlang der Kleinen Mühl abwärts zur Donau nach Obermühl. Hier geht die Strecke auf dem autofreien Donauradweg bis nach

Untermühl. Von dort geht es steil bergauf zum mächtigen Schloss Neuhaus. Über Plöcking geht die Strecke nach Kleinzell. Dort lohnt sich ein Abstecher zur Resilacke, einem einzigartigen Naturbad im Steinbruch. Von Kleinzell gehts direkt zurück nach Neufelden.

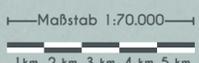
**R4 Auf den Ameisberg**  
Mittlere Fahrradtour auf asphaltierten Nebenstraßen 50 km / 933 Höhenmeter. Die Tour startet Richtung Altenfelden, weiter hinab ins Tal der Kleinen Mühl und hinauf nach Lembach. In Lembach befindet sich eine weitere Verleihstation, wo man das Rad gegen ein neues, mit vollem Akku, tauschen kann. Von Lembach geht es nach Putzleinsdorf – dort beginnt der Anstieg auf den Ameisberg. Der Aussichtsturm belohnt mit einem herrlichen Rundblick übers Mühlviertel vom Böhmerwald bis zu den Alpen. Von hier geht es runter nach Sarleinsbach und über die urige Einkehr beim Wirt z'Meising über Hühnergeschrei wieder zurück zum Ausgangspunkt.

**MIT DEM ZUG**  
Die Mühlkreisbahn Sie führt von Linz-Urfahr nach Aigen-Schlägl und ist das ideale Verkehrsmittel für die, die dieses besondere Stück Natur abseits der Straßen erleben wollen. Fahrradmitnahme möglich / Beißkorb und Leinenpflicht für Hunde [www.oebb.at](http://www.oebb.at)

**Die tschechische Bahn**  
Die CZ Nationalbahn startet am Bahnhof Haidmühle in Bayern und führt im ersten Streckenabschnitt direkt durch den Böhmerwald entlang der Moldau und des Moldaustausees. Dieser Abschnitt ist sommers wie winters ein ganz besonderes Erlebnis. Fahrradmitnahme möglich. Beißkorb und Leinenpflicht für Hunde. [www.cd.cz](http://www.cd.cz)

**MIT DEM SCHIFF**  
Der Moldaustausee ist im Sommer ein Freizeitparadies: Segler, Angler und Schwimmer kommen voll auf ihre Kosten. Eine Rundfahrt auf dem mehr als 42 km langen Stausee bietet [www.lipno-line.com](http://www.lipno-line.com)

**Auf der Donau herrscht reger Fracht- und Personenschiffsverkehr.** Besonders schön ist eine Fahrt von Untermühl nach Passau oder Linz. [www.donauschiffahrt.de](http://www.donauschiffahrt.de)



## GASTRONOMIE IN NEUFELDEN

- Hotel Sammer**  
Markt 30 · 4120 Neufelden  
T: 07282 62 23  
www.hotelsammer.at
- Genießerhotel Mühlthalhof**  
Familie Rachinger-Eckl  
Unternberg 6 · 4120 Neufelden  
T: 07282 62 58  
www.muehlthalhof.at
- Trattoria Einstein**  
Marktplatz 11 · 4120 Neufelden  
T: 07282 56 251  
www.trattoria-einstein-neufelden.at
- Urlaub am Bauernhof**  
Familie Stöbich-Zauner  
Pürnstein 19  
Ferienwohnung  
T: 0664 505 22 79
- Konditorei Kaffee Schröckmayr**  
Markt 26 · 4120 Neufelden  
T: 07282 6259-0  
www.schroeckmayr.at
- Bio-Brauerei Neufelden**  
Hintere Zeile 22 · 4120 Neufelden  
www.biobrauerei.at
- Marktwirt Neufelden**  
Markt 20 · 4120 Neufelden  
T: 07282 20792
- Annis Bier- & Weinstube & Vinothek**  
Markt 7 · 4120 Neufelden  
T: 07282 66 170
- Burgasthof Scharinger**  
nur mit Reservierung  
T: 0650 616 05 08
- Tourismusverband Neufelden**  
Markt 22 · 4120 Neufelden  
T: 07282 6255-0  
F: 07282 6255-8  
gemeinde@neufelden.ooe.gv.at  
www.neufelden.at

# WASSER IST UNSER BIER

## WILLKOMMEN IM WIRKUNGSBEREICH DER GROSSEN MÜHL.

**Hoch über den Mäandern der Großen Mühl** erhebt sich Neufelden. Es ist das Wasser, das den Grundstein gelegt hat für den hübschen Markt mit seinem barocken Herzen. Von hier aus sind sie leicht zu erkunden, die Spuren des Wassers, die das Mühlviertel durchziehen. Mühlen, Schwemmkanäle, Webereien und reizvolle Staustufen – seit jeher ist das Leben im Granitland des oberen Mühlviertels von der Großen Mühl und ihren Zuflüssen bestimmt. Sie brachten Wohlstand und Arbeit, Kunstschätze und Fruchtbarkeit. Und sind damals wie heute Wege der Verständigung.

**Weich ist stärker als hart.** Diese chinesische Weisheit könnte auch aus dem Mühlviertel stammen, denn das Wasser hat dem Urgesteinsland seine sanften Formen gegeben, hat aus Gneis und Granit breite Becken, idyllische Täler und Hügel geformt. Am Südrand der mächtigen Böhmisches Platte, mitten zwischen Böhmerwald und Donau, liegt der Markt Neufelden. Wer sich von hier aus auf Spurensuche begibt, wird schnell fündig.

**Die schmucken Fassaden** – seit 1994 vom Bundesdenkmalamt unter „Ensembleschutz“ – erzählen von der wechselvollen Geschichte des Ortes, von Gründung und frühen Anfängen im Hochmittelalter um 1200, als am „Markt Velden“ mit Salz schwer beladene Schiffe gegen Böhmen zogen, nicht ohne vorher die vom Passauer Bischof genehmigte Maut zu entrichten. Nach dem Salz kam der Handel mit feinstem Leinen, dann Hopfen für

die Brauereien, zahlreiche stattliche Mühlen und das Holz der Flößer, das bis in die Hauptstadt Wien transportiert wurde. Ihren Reichtum verdankten die Bürger dem Wasser. Ihre Dankbarkeit zollten sie der Kirche: in der Pfarrkirche Neufelden als prächtiger, barocker Hochaltar von Meister Ruckerbauer oder in den gotischen Flachreliefs, deren Ornamente auf Geheiß des Böhmerwald dichters und damaligen Landeskonservators Adalbert Stifter vergoldet wurden.

**Eine Flusswanderung** Auf dem Wege entlang der Flüsse passen sich Schritt wie auch Pedaltritt dem Wasser an. Oft ruhig und bedächtig, wie der Pulsschlag des Landes, manchmal auch energisch oder verspielt und voller Schwung. Ob Wanderschuh, Rad oder eines der neuen E-Bikes: Flussabwärts ist vom Neufeldner Ortsteil Unternberg nach wenigen Kilometern der breite Donauström erreicht. Flussaufwärts jedoch beginnt eine Schatzsuche

durch Kunst und Geschichte des Landes. Markanter Auftakt gleich neben dem Bahnhof Neufelden ist die Kunststation HEIM.ART des Künstlers Joachim Eckl, der die Große Mühl seit vielen Jahren in seine Betrachtungen und Aktionen einbezieht. Nur mehr auf alten Ansichten erhalten ist das barocke Modellöfchen Langhalsen samt Schloss und Brauerei des Zacharias Mariophilus Campmiller aus dem 17. Jahrhundert – die Anlage versank in den Fluten, als 1924 das Wasserkraftwerk Partenstein in Betrieb ging und Strom bis in die Bundeshauptstadt Wien lieferte. Der damals höchst umstrittene Betrieb ging und Strom bis in die Bundeshauptstadt Wien lieferte. Der damals höchst umstrittene Betrieb ging und Strom bis in die Bundeshauptstadt Wien lieferte. Der damals höchst umstrittene Betrieb ging und Strom bis in die Bundeshauptstadt Wien lieferte.



Stausee Langhalsen in Neufelden

des Wassers auch hier: Die wechselnden Herren dieser Festung aus dem 11. Jahrhundert wurden durch ein Aquädukt nach römischem Vorbild mit dem so wichtigen Nass versorgt.

**Mit der Kraft des Wassers** wird im Mühlviertel schon seit jeher gearbeitet. Die Große Mühl ist Österreichs am meisten von Kleinkraftwerken genutzter Fluss. Die waren freilich einst Mühlen, wie etwa die sagenumwobene Teufelmühle. Statt Pakete mit dem Höllenfürsten gibts dort nun ein Picknickpaket und die herzliche Einladung der Wirtsleute zu ei-



Der historische Kern des Marktes Neufelden wurde 1994 vom Bundesdenkmalamt unter „Ensembleschutz“ gestellt



Resilacke in Kleinzell

ner Flößfahrt auf den romantischen Mäandern des Flusses. Bald ist die nächste Station erreicht – Haslach an der Mühl. Steinerne und Große Mühl fließen hier ineinander und aus den Pressen der Mühlviertler Ölmühle fließt seit mehr als 650 Jahren naturreines Leinöl. Gunther Koblmiller hat der alten regionaltypischen Spezialität und aromatischen Wohlfahrt für die Gesundheit zu einer Renaissance verholfen. Die originalen Gerätschaften zur Ölgewinnung in der authentischen Museumsmühle zeigen wie die 1379 erstmals erwähnte Mühle „mit Ölgang und Saag“ dem Leinsamen seine wert-

volle Essenz abgerungen hat. Heute werden dort auch Hanf, Distel, Mohn, Sonnenblumen, Raps und sogar Marillenkerne zu duftenden Ölen gepresst. Doch seinen Reichtum und das Ansehen seiner Bürger hat Haslach, wie Neufelden, Helfenberg oder auch Ulrichsberg, dem Leinen zu verdanken, das – mit der Kraft des Wassers gebleicht, verwoben und gefärbt – aufgrund seiner einzigartigen Qualität schon Anfang des 19. Jahrhunderts bis in den Orient exportiert wurde. Daher ist neben der Museumsmühle auch eine historische Kastenmangel zu bewundern, mit Schnitzereien reich verziert, wo der fertige Stoff auf eine Walze gespannt und unter zehn Tonnen Druck dreht und glänzend wurde. Drei Weber arbeiten heute noch in Haslach nach alten Techniken, und der jährliche We-

bermarkt des Vereins „Textile Kultur Haslach“ ist eine gute Gelegenheit, Blick und Hand bewundernd über kunstvolle Gewebe gleiten zu lassen.

**Wasser ist Antriebskraft**, manchmal auch zum Überwinden von Hindernissen. Und so führt der nächste Abstecher zur Mündung des Schwarzenbergischen Schwemmkanals, der knapp oberhalb von Haslach in die Mühl mündet. Er ist eine Meisterleistung altösterreichischer Ingenieurskunst, nimmt am Lichtwasser an der bayerisch-tschechischen Grenze seinen Anfang, überwindet die Europäische Hauptwasserscheide zwischen Moldau und Donau nahe dem Rosenhügel und führt weiter in die Große Mühl. Im 19. Jahrhundert als „achtes Weltwunder“ bejubelt, wurde durch ihn das Holz des Böhmerwaldes erschlossen und als Brennholz vom Wasser nach Süden getriftet, ein Teil davon für die Mühlviertler Lei-

nenbleichen und die Bierbrauereien von Aigen-Schlägl bis Neufelden. Am Ende des Kanals auf österreichischer Seite trieben die Scheiter lose weiter auf der Großen Mühl bis kurz vor deren Mündung in die Donau, wurden dort mit Rechen abgefangen und auf Schiffen nach Wien transportiert. Heute finden während der Sommermonate Schauschwemmen statt und ein 52 km langer, blau-weiß beschilderter Radweg führt entlang des Schwemmkanals durch den Böhmerwald bis nach St. Oswald bei Haslach.

**Wasser ist der Motor des Mühlviertels** und wurde dienstbar gemacht. Sogar im Winter. Wo heute heitere Eisstockturniere – etwa beim Mühlthalhof – abgehalten werden, schnitt man mächtige Eisblöcke aus der Mühl, um die Fässer voll köstlichen Biers bis weit in den Sommer hinein kühlen zu können. Wasser ist unser Bier.

# AUF TOUREN KOMMEN

## ENTDECKUNGSREISE NEUFELDEN & DAS MÜHLVIERTEL

Zu Fuß  
Mit dem E-Bike  
Mit Bahn & Schiff  
Mit dem Auto

## KULTUR PUR & UNGEFILTRT

**Das Mühlviertel von seiner lebendigen Seite.** Über das Jahr verteilt finden vielerorts teilweise internationale Festivals bzw. Konzerte oder Märkte statt. Zum Schmunzeln oder Staunen.

- HEIM.ART-Contemporary**  
Galerie & Künstlerisches Arbeitsfeld, Voranmeldung T: 0664 1618028  
Station/Neufelden, www.heimart.at
- Kaffeekannenmuseum**  
Neufelden, Voranmeldung T: 0699 12212377
- Atelier Thomas Paster**  
Neufelden, mit Voranmeldung T: 07282 86900
- Hopfenmuseum**  
St. Ulrich, T: 0664 2342641  
www.hopfenierlebnis.at
- Atelier Klaus Rinke**  
www.klausrinke.com
- Webereimuseum und Textiles Zentrum**  
www.textiles-zentrum-haslach.at  
Höhepunkt der jährlichen Seminarreihe „Textile Kultur Haslach“ ist der Webermarkt im Juli.
- Klaus Preinfalk**  
Neufelden, Bleiverglasungen T: 07282 5776
- Mechanische Klangfabrik**  
www.mechanischeklangfabrik.at
- Orgelkonzerte in Steinbruch**  
Gustav Auzinger, T: 07282 5964
- Kaufmannsmuseum**  
Haslach an der Mühl T: 07289 72300
- Christine Mittermayr**  
Arnsreit, Text poterie  
Voranmeldung T: 0664 5593512
- Kunstwerkstatt Ruprecht**  
Altenfelden, Keramik & Bilder T: 07282 5334
- Museum der Wahrnehmung**  
Villa Sinnersreich, Rohrbach T: 0789 224 58 20
- Galerie Nick Treadwell**  
Aigen, T: 0664 3448543  
www.superhumanism.eu
- Stift Schlägl**  
Internationale Schlägl Musikveranstaltungen & Orgeltage  
Schlägl 1, 4160 Schlägl T: 07281 6464  
www.schlaegl/musik.at
- Atelier Malcolm Poynter**  
Aigen, nach Vereinbarung T: 0664 863 2497
- HainWerk & Raum**, Haslach, faszinierendes Porzellan & Malerei, www.hainAG.com
- Linz**  
Die Kulturhauptstadt 2009  
www.linztermine.at

## EINKAUFEN IN NEUFELDEN

- Nette Geschenksideen, Papierwaren, Tabak:**  
Gähleitner, vormals Riepl  
Marktplatz 1-3  
T: 07282 6248-0
- Fleisch und Milch aus eigener Produktion**  
Hackl Biohof  
Freileben 10, Altenfelden  
T: 07282 5960
- Vom Handy bis zum Mixer – das Elektrogeschäft mit exzellenter Beratung**  
Gähleitner, Markt 11  
T: 07282 6240
- Ein Paradies für Hund & Katz**  
Dogsworld  
Veldner Straße 55  
T: 07282 20766  
www.dogsworld.at
- Friedlspitz, Vollkornbrot & Co**  
Bäckerei Wolfmayr  
Kirchengasse 12  
T: 07282 6394
- Kleine, feine Landapotheke**  
zum Weißen Adler  
Markt 15  
T: 07282 6264
- Neufeldner Biobier und vieles mehr**  
Spar Markt Andexlinger  
Markt 17  
T: 07282 6250
- Kraftpakete**  
Fitness-Kiesel  
Feuchtenbachweg 4  
T: 07282 6484-0
- Hofladen mit Biogetreide, Fleisch, Schnäpsen, Likören und vielem mehr**  
Am Ebnerhof, Eckersberg 4,  
Arnsreit, T: 07282 7007  
www.amEbnerhof.at
- Verkostungen, Brennseminare und natürlicher Verkauf von Whiskey**  
Schaubrennerei Stoaninger  
Graben 6, Lembach im Mühlkreis  
T: 0664 4177424  
www.stoaninger.at

# LEBEN IM GRENZBEREICH

## DAS DREILÄNDERECK AT·DE·CZ



Burg Pürnstein



Dreisesselberg

**Die alte Handelsroute „Via Regia“** durchquert das Land und seit jeher zogen Salzschiffe durchs Land, Holz wurde von hüben nach drüben geflößt und Leinen, Stein, und Hopfen in alle Herren Länder verbracht. Einer der prominentesten Grenzgänger ist gleichzeitig der wohl größte Dichter der Region – Adalbert Stifter. Im ehemaligen Oberplan, dem heutigen Horny Planá, geboren, dann im Stift Kremsmünster erzogen, steht er gleichermaßen für die Poesie des Granitlandes und seiner mystischen Wälder und das einst oft karge Auskommen der Menschen im Böhmerwald. Die Grenzen wurden später erst gezogen. Doch Grenzen sind auch Bewahrer. Wo früher der Eisenerne Vorhang den Westen Europas vom Osten trennte, schlängelt sich heute ein grünes Band quer durch den Kontinent, der „Green Belt“.

Grenzen wollen überwunden sein. Wo jahrzehntelang ein Eiserner Vorhang den grünen Böhmerwald durchzog, ist es heute einfach wie noch nie zuvor, ein Grenzgänger zu sein. Und wer das nicht glaubt, dem sei eine genussvolle Radtour, eine beschauliche Fahrt mit Schiff oder Bahn oder einfach eine Wanderung empfohlen – zu den Nachbarn und wieder zurück, über die Grenzen im eigenen Kopf hinweg.

ner der prominentesten Grenzgänger ist gleichzeitig der wohl größte Dichter der Region – Adalbert Stifter. Im ehemaligen Oberplan, dem heutigen Horny Planá, geboren, dann im Stift Kremsmünster erzogen, steht er gleichermaßen für die Poesie des Granitlandes und seiner mystischen Wälder und das einst oft karge Auskommen der Menschen im Böhmerwald. Die Grenzen wurden später erst gezogen. Doch Grenzen sind auch Bewahrer. Wo früher der Eisenerne Vorhang den Westen Europas vom Osten trennte, schlängelt sich heute ein grünes Band quer durch den Kontinent, der „Green Belt“.

lässt sich in diesem wunderbaren Stück Wildnis der alten Kulturlandschaft nachspüren und so manches verträumte Plätzchen entdecken. Mit dem Auto ist von Neufelden über Stift Schlägl und Aigen im Mühlkreis aus in rund einer halben Stunde der Moldau-Stausee (Lipno) erreicht. Um das „südböhmische Meer“, wie er von den Tschechen liebevoll genannt wird, führt ein Radweg herum, ans andere Ufer kommt man heute mit drei Fahren (Horní Planá–Blížší Lhota, Dolní Vitavice–Kyselov, Frymburk–Frydava und über zwei Brücken.

**Doch auch, wer mit dem Drahtesel dem Verlauf des Schwarzenbergischen Schwemmkanals folgt, wird zum Grenzgänger.** Auf seinem Weg überquert der Radweg entlang der historischen Trittroute dreimal die heutige Grenzziehung, verläuft vorwiegend auf autofreien Forstwegen und ist mit seinem angenehm geringen Gefälle eine wohltuend entspannende Art, dieses bedeutende österreichisch-böhmische Kulturerbe zu erforschen. Eine weitere Radtour führt gleich durch alle drei Länder: Von der nördlichsten Ecke des Mühlviertels, dem kleinen Ort Schwarzenberg, leicht bergauf

bis zur Zollhütte Grundseeau und abwärts entlang des Schwemmkanals bis nach Jelení/Hirschbergen. Am kleinen Kanalmuseum und dem 419 Meter langen Tunnel des Schwemmkanals lohnt sich ein Zwischenstopp, ehe es über Haidmühle bis zum bayrischen Dreisesselberg und retour nach Schwarzenberg geht.

**Und wenn die Schneedecke über dem Land liegt, durchziehen viele Loipenkilometer das Mühlviertel** und im Dreiländereck Deutschland-Österreich-Tschechien lockt das Skigebiet um den Hochficht zur familienauglichen Pistengaudi. Dann wird das Land zum grenzenlosen Wintermärchen.



Adalbert Stifter

Kirche in Steinbruch

# ZWISCHEN HOPFEN & GRANIT

## ECHE KULTURGÜTER.

Das Mühlviertel ist auf Urgestein gebaut. Nicht einfach, dem Boden seine Schätze zu entreißen. Doch die sprichwörtliche Hartnäckigkeit der Menschen in diesem Land zählt sich aus: Was hier entsteht, ist von außergewöhnlicher Qualität. Ob es nun der Hopfen ist, der wie der Mensch aus der harten Erde sich nach oben streckt, die hoffnungsblauen Blüten der Leinpflanze oder der Granit selbst.

**Der heute 1.337 Meter hohe Hochficht am Böhmerwald war einst ein Viertausender.** Es waren die Eiszeiten und die Verwitterung, die den 350 Millionen alten Granitstock abgetragen haben, abgeschliffen zu einem sanften Mittelgebirge, mit klarem Quellwasser und wie mutwillig in die Landschaft gestreuten Wackersteinen, den Findlingen. Beste Aussichten versprechen die mit Rad oder E-Bike bequem erreichbaren Höhepunkte wie der Burgstall in Kirchberg oder der Weitblick von Altenfelden. Errisende Momente hält die „Resilacke“ in Kleinzell bereit, ein von Granitfelsen umgebener Badesee, ideal für eine sommerliche Abkühlung zwischendurch. Das Granitland präsentiert sich von seiner schönsten Seite.

**Aber auch heute zeigen sich Wind und Wetter manchmal von ihrer rauen Seite. Nur wer robust ist, kann hier gedeihen.** Doch dieser Boden, der sich seine Schätze nur widerwillig abringen lässt, bringt Allerbestes hervor. Wie etwa den Hopfen, der weit über die Grenzen des Landes bei Bierbrauern besten Ruf genießt. Wie ein Symbol des Widerstandes gegen die Unbildden des Lebens und der Witterung

rankt er sich an den Stangen empor, hinauf in den blauen Sommerhimmel. Am 23. August, so wissen die Mühlviertler, muss er seine Höhe erreicht haben. Die Hopfendarren, wie in Rohrbach und Neufelden, sind imposante Zeugen jenes Wohlstandes, die das Salz, das Leinen und nicht zuletzt der Hopfen den Neufeldern gebracht hat. Das Wasser aber, das kristallklar und besonders weich aus dem Urgestein quillt, ist gemeinsam mit dem aromatischen Mühlviertler Hopfen die beste Zutat für erstklassiges Bier – das seit September 2011 auch wieder in Neufelden gebraut wird. In Bioqualität und vor allem mit prämierten Bockbieren. Die Braumeister sind im Mühlviertel zu Hause, so wird etwa auch in Hofstetten seit 1449 Bier gemacht – als älteste Brauerei Österreichs – und im ehrwürdigen Stift Schlägl nachweislich seit dem Jahr 1580.

**Doch auch der Stein selbst**

**ist Objekt der Begierde**, wie in der Erlebniswelt Granit in Plöcking zu bestaunen ist. Aus den rund 16 Steinbrüchen im Umkreis wurden Millionen Tonnen an feinkörnigem, hellgrauen Granit an die Donau gebracht und verschifft, vieles davon in die Kaiserstadt Wien. Vieles blieb jedoch auch im Lande, in den Händen kunstfertiger Bildhauer. So zeugen das Portal des Stiftes Schlägl ebenso wie das gotische Fries der Neufeldner Kirche von früh entwickelter Steinmetzkunst. Und wer im Granitland genau hinsieht, entdeckt kleine Juwelen wie die allerfeinst gemahlte, 500 Jahre alte Anna-Selbdrift-Gruppe in einer Mauernische der Kirche St. Anna in Steinbruch bei Neufelden. Eine Entdeckungsreise für das Auge – und den Gaumen.



Hopfenbau im Mühlviertel